

GREENPEACE

GRUPPE WUPPERTAL

Döppersberg 20, 42103 Wuppertal

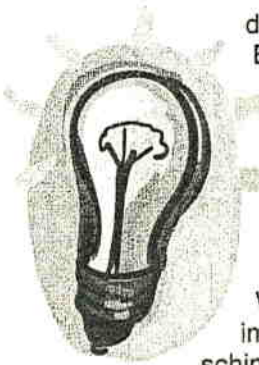
Tel.: 0202 - 44 17 80

eMail: wuppertal@greenpeace.de

www.greenpeace.de/wuppertal

Stromspartipps

Liebe Stromverbraucherin,
lieber Stromverbraucher,



der Tipp, Glühlampen durch Energiesparlampen zu ersetzen, ist mittlerweile ja allgemein bekannt. Jede Energiesparlampe spart durchschnittlich 30 Kilowattstunden pro Jahr an Strom ein, was die Stromrechnung um ca. 10 DM pro Jahr entlastet.

Weitere große Stromverbraucher im Haushalt sind die Waschmaschine, der Kühlschrank und Gefriergeräte, der Elektroherd und die Summe an modernen Kommunikationsmitteln. Häufig weniger beachtet, aber von großer Bedeutung, ist auch die elektrische Warmwasserbereitung.

Für diese Geräte haben wir Ihnen nachfolgend einige Energiespartipps zusammengestellt, die Ihnen helfen sollen, Strom möglichst effizient zu nutzen und damit die Umwelt und Ihren Geldbeutel zu schonen.

Waschmaschine



Eine Waschmaschine verbraucht am meisten Strom zum Aufheizen des Wassers (rund 80%). Deshalb sollte folgendes beachtet werden:

Tipp 1: Wenn möglich, Warmwasseranschluss für die Waschmaschine installieren.

Die Warmwassererzeugung über die zentrale Heizungsanlage ist wesentlich energiesparender als die direkte Erwärmung in der Maschine mit Strom.

Tipp 2: Waschtemperatur absenken. Lieber 30-40°C als 60°C und lieber 60°C als 95°C. Alle relevanten Krankheitserreger werden auch bei 60°C abgetötet.

Tipp 3: Nur volle Maschine waschen. Der Strom- und Wasserverbrauch ist unabhängig von der Wäschemenge. Auch das ½-Sparprogramm spart nicht etwa die Hälfte an Strom und Wasser, sondern bestenfalls 1/3.

Kühlschrank und Gefriergeräte



Tipp 1: Kühlschrank und Gefriergerät an möglichst kühlem Platz aufstellen. Eine Raumtemperatur von 16°C statt 20°C spart beim Kühlschrank 30-50% Strom, bei der Gefriertruhe 10% Strom. Deshalb: Kühlschränke nicht neben Herd, Heizung, Spülmaschine oder Waschmaschine aufstellen. Gefriertruhen, wenn möglich, immer im unbeheizten Keller aufstellen.

Tipp 2: Das Drei-Sterne-Gefrierfach des Kühlschranks wird nicht unabhängig vom übrigen Kühlschrank geregelt. So kann eine Eisschicht von 1cm den Stromverbrauch des Kühlschranks um über 30% erhöhen. Deshalb Kühlschränke mit Gefrierfach öfters mal abtauen. Das Ausschalten des Kühlschranks während des Urlaubs lohnt sich und bietet eine gute Gelegenheit dazu.

Tipp 3: Keine warmen Speisen in den Kühlschrank oder in das Gefriergerät stellen.

Tipp 4: Unnötiges und zu langes Öffnen des Kühlschranks vermeiden.

Tipp 5: Ein Wärmestau am Kühlgerät erhöht den Energieverbrauch um bis zu 10%. Deshalb Lüftungsöffnungen des Kühlschranks nicht verstellen oder verstopfen.

Elektroherd

Tipp 1: Schnellkochtöpfe können gegenüber normalen Kochtöpfen bis zu 50% Energie sparen. Dies gilt besonders bei Speisen mit langer Gardauer oder bei größeren Mengen (ab 2 kg).



Tipp 2: Der Wasserkocher benötigt ca. 40% weniger Strom zum Wasserkochen als die Elektroplatte.

Tipp 3: Das Kochgeschirr passend zum Durchmesser der Kochplatte wählen. 20 bis 30% Strom werden vergeudet, wenn die Herdplatte nur 1 bis 2 cm größer als der Topf ist.

Tipp 4: Unebene oder verbeulte Töpfe verlängern die Kochzeit um bis zu 40%. Deshalb Kochtöpfe mit ebenem und glattgeschliffenem Boden benutzen.

Tipp 5: Die Restwärme der Herdplatte möglichst gut ausnutzen. Die Herdplatte kurz vor Beendigung des Garvorgangs abschalten. Bei Teigwaren und Reis kann die Herdplatte nach 1 bis 2 Minuten Kochen ausgeschaltet werden. Die Speisen lässt man dann noch 20 bis 30 Minuten bei geschlossenem Topf auf der heißen Platte nachgaren.

Tipp 6: Übrigens ist Kochen mit Gas wesentlich umweltfreundlicher als Kochen mit Strom. Bei der konventionellen Stromproduktion werden nur etwa 35% der Brennstoffenergie in Strom umgewandelt. Der Rest geht als Abwärme an die Umwelt verloren. Bei der direkten Verbrennung von Gas am Herd sind die Verluste dagegen wesentlich geringer.

Moderne Kommunikationsmittel



Immer mehr Geräte verfügen über einen Stand-by-Modus. Dabei befinden sich die Geräte ungenutzt im Leerlauf und verbrauchen Strom. Manche Geräte können heute gar nicht mehr vollständig abgeschaltet werden. Sobald der Stecker steckt, verbrauchen sie Strom. Die nachfolgende Tabelle zeigt typische, jährliche Stand-by-Verluste verschiedener Geräte.

Gerät	Stand-by-Verlust in kWh pro Jahr	resultierende zusätzliche Stromkosten in DM pro Jahr*
Fernseher	75	26.-
Videorecorder	130	45.-
Hifi-Anlage	100	35.-
Anrufbeantworter	35	12.-
PC und Drucker	40 bis 75	14.- bis 26.-
Faxgerät	100 bis 500	35.- bis 175.-

* bei einem Strompreis von 35 Pf/kWh

Tipp 1: Die einfachste Maßnahme, Stand-by-Verluste zu vermeiden, ist, Geräte komplett auszuschalten, wenn sie in absehbarer Zeit nicht gebraucht werden. Bei Geräten, die über keinen Ausschaltknopf verfügen, hilft eine einfache Steckerleiste mit Schalter, um sie auszuknippen. Deshalb: Fernseher, Videorecorder, Hifi-Anlage nach Gebrauch bzw. nachts

komplett ausschalten.

Tipp 2: Kann oder soll auf die permanente Bereitschaft eines Gerätes nicht verzichtet werden, wie z.B. bei einem Faxgerät, so hilft ein sogenannter Power-Safer. Power-Safer werden zwischen Steckdose und Elektrogerät geschaltet und erhalten die Betriebsbereitschaft des Gerätes aufrecht, verbrauchen aber mit ca. 1W Leistungsaufnahme wesentlich weniger Strom als die Stand-by-Schaltung des Gerätes. Der Power-Safer für ein Faxgerät (Kosten: ca. 100 DM) amortisiert sich bei einem Thermofax mit 12W Stand-by-Verbrauch nach etwa drei Jahren (ca. 100 kWh Einsparung pro Jahr), bei einem älteren Laserfax mit 60W Verbrauch sogar schon nach unter einem Jahr (ca. 500 kWh Einsparung pro Jahr). Power-Safer gibt es im Elektrofachhandel.



Tipp 3: Eine Besonderheit stellen PCs dar. Der Hauptverbrauch bei PCs geht vom Bildschirm aus, der eine Leistungsaufnahme von etwa 80 W hat (Gesamtleistungsaufnahme des PCs: ca. 130 W). Wird der PC längere Zeit nicht benutzt, sollte deshalb zumindest der Bildschirm ausgeschaltet werden. Der Bildschirmschoner alleine bringt noch keine merkliche Reduzierung des Energieverbrauchs. Neue PCs verfügen über eine Power-Safe-Funktion, die den Bildschirm, z.B. nach 15-minütiger Nichtbenutzung, in einen Stand-by-Zustand versetzt, in dem sich sein Verbrauch auf ca. 10 W vermindert.

Elektrische Warmwasserbereitung

Die elektrische Warmwasserbereitung ist extrem stromverschwendend und sollte möglichst durch eine Warmwasserbereitung über die Heizungsanlage ersetzt werden.

Ist dies, vor allem aus baulichen Gründen, nicht ohne weiteres möglich, so sollte zumindest darauf geachtet werden, dass Stand-by-Verluste vermieden werden, die bei Geräten mit Warmwasserspeicher auftreten.

Ein Gerät mit 5 bis 15 Liter Warmwasserspeicher, das rund um die Uhr eingeschaltet ist, verbraucht durchschnittlich 135 kWh Strom pro Jahr im Leerlauf. Das sind über 40 DM an zusätzlichen Stromkosten.

Abhilfe kann geschaffen werden, wenn das Speichergerät durch einen Warmwassererzeuger mit Durchlauferhitzer ersetzt wird.